

# Förderverein Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört gegründet

Roland Heinzmann · Harald Dannenmayer

Die Kunsthallen und Museen des Landes haben es vorgemacht: Fördervereine werden angesichts knapper Budgets immer wichtiger bei der Verwirklichung von Planzielen öffentlicher Einrichtungen.

Nach dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe hat jetzt auch das Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört einen eigenen Förderverein. Auf Initiative des Karlsruher Umweltbürgermeisters Klaus Stapf fanden am 22. Dezember 2010 über 30 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Gesellschaft und Politik (darunter drei Abgeordnete des baden-württembergischen Landtags) zusammen, um einen »Freundeskreis Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört« ins Leben zu rufen. Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich auch die Präsidentin der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Margareta Barth, der Direktor des Staatlichen Naturkundemuseums Karlsruhe Prof. Dr. Norbert Lenz, weitere lokale Politikerinnen und Politiker, Vertreter der Wirtschaft, des KIT, der Pädagogischen Hochschule (PH), des Regierungspräsidiums sowie der örtlichen Umwelt- und Naturschutzverbände. Damit kommt Rappenwört als erstes von bislang sieben Naturschutzzentren des Landes in den Genuss einer gemeinnützig organisierten Förderung seiner Aufgaben und Ziele.

Vorstand: Bürgermeister Klaus Stapf (1. Vorsitzender); Katrin Schütz MdL (Stellv. Vorsitzende); Werner Franke (Stellv. Vorsitzender);

Dr. Luise Murmann-Kristen (Schriftführerin).  
Beirat: Dr. Adam Hölzer; Frank-Peter Kirschning; Prof. Dr. Matthias Maier; Prof. Dr. Andreas Martens; Gerhard Schoolmann; Gerald Steinig.

Der unter einem eigenen Logo firmierende Freundeskreis hat sich in seiner Satzung zehn Aktionsfeldern verschrieben, die darauf ausgerichtet sind, die Funktionsfähigkeit des Zentrums als Bildungsstätte für Natur und Umwelt nachhaltig zu fördern.

Das Naturschutzzentrum ist seit 1996 in einem reizvollen Gebäude der Klassischen Moderne untergebracht, das nach einem Entwurf von Walter Merz im Jahre 1929 im Bauhausstil fertig gestellt und zunächst als Städtische Vogelwarte (1929–1934), später als Staatliche Vogelschutzwarte (1975–1993) genutzt wurde. Die wechselvolle Geschichte des Hauses und seiner Nutzung wurde erst jüngst in einer dreiteiligen Serie der Zeitschrift Badische Heimat dokumentiert. Gemäß eines im Jahre 1927 aufgestellten Generalbebauungsplanes, sollte auf dem Rappenwört eine in die Natur eingebettete »Volkserholungsstätte« entstehen. Das Rheinstrandbad, die Wildgehege und das Gebäude des Natur-

## Freundeskreis



... wir wecken Begeisterung

## Zweck des Vereins ist die Förderung

1. von Projekten auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege
2. der Aufgaben und Ziele des Naturschutzzentrums sowie deren Darstellung in der Öffentlichkeit
3. der Naturpädagogik
4. von Initiativen, die den Themenkomplex »Natur und Landschaft« in die Ausbildung an den Schulen und Hochschulen des Landes einbringen
5. und Veranstaltung von Ausstellungen zur Präsentation von Natur und Naturschutz sowie von Kunstausstellungen mit Naturbezug
6. der institutionellen Zusammenarbeit mit gleichartigen oder ähnlichen Institutionen im In- und Ausland
7. des grenzüberschreitenden Dialogs zwischen Naturinteressierten beiderseits des Rheins
8. der Finanzkraft durch Einwerbung von Spendenmitteln, Beschaffung von technischen Geräten und Unterlagen (Hard- und Software), Anmietung von Räumen u.a.m.
9. des Bekanntheitsgrades des Naturschutzzentrums durch die Gewinnung von Freunden und Förderern des Naturschutzzentrums
10. von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege der im Stile der Klassischen Moderne errichteten Gebäudeanlage sowie eines behutsamen Ausbaus nach alten Plänen in enger Abstimmung mit Landesdenkmalsamt.

schutzzentrums sind Teile dieser nicht vollendeten Konzeption.

Der jährliche Mindestbeitrag für eine Mitgliedschaft im Freundeskreis beträgt für natürliche Personen 20,- €, für Familien 30,- € und für juristische Personen 100,- €.

*Kontaktadresse: Freundeskreis Karlsruhe-Rappenwört, Hermann-Schneider-Allee 47, 76187 Karlsruhe (Bürgermeister Klaus Stapf, Tel. 07 21 / 133-1055, Fax 07 21 / 133-1059, E-Mail: Dez5@karlsruhe.de)*

Heinzmann, R. und H. Dannenmayer: Perle der Klassischen Moderne. Zu Architektur und Baugeschichte des Naturschutzzentrums Karlsruhe-Rappenwört. Badische Heimat 82 (3): 548–559; Karlsruhe 2002 (G. Braun).

Heinzmann, R. und H. Dannenmayer: Prof. Dr. Otto Fehringer – Eine biografische Skizze. Badische Heimat 83 (4): 653–661; Karlsruhe 2003 (G. Braun).

Heinzmann, R. und H. Dannenmayer: Naturschulbildung für junge Füchse und alte Hasen. 10 Jahre Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört. Badische Heimat 87 (2): 325–332; Karlsruhe 2007 (G. Braun).

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg: Naturschutzzentren in Baden-Württemberg. 21 S.; Stuttgart, 3. Aufl. 2007 (Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg).



HKons. Roland Heinzmann M.A.  
Referatsleiter »Landschaftsplanung, Fachdienst Naturschutz«  
LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg  
roland.heinzmann@lubw.bwl.de



Harald Dannenmayer  
Leiter Naturschutzzentrum  
Karlsruhe-Rappenwört  
Hermann-Schneider-Allee 47  
76189 Karlsruhe  
h.dannenmayer@nazka.de